

STIMMUNGSBILD:

HERAUSFORDERUNGEN IN DER ÖSTERREICHISCHEN BILDUNG AUS SICHT JUNGER MENSCHEN



Ergebnisse der Youth Experts-Umfrage
vom April 2024

WER SIND DIE YOUTH EXPERTS?

Die Youth Experts sind zwölf junge Menschen (14-23 Jahre) aus ganz Österreich mit verschiedenen Bildungslaufbahnen. Sie sind die Jugend-Expert*innen der Sinnbildungsstiftung. Die Sinnbildungsstiftung ist eine Organisation, die innovative Bildungsprojekte in Österreich fördert, und zwar durch Finanzierung und Weiterbildung.

WAS WAR DAS FÜR EINE UMFRAGE?

Die Youth Experts haben gemeinsam überlegt, wo sich in der österreichischen Bildung dringend etwas ändern sollte. Gemeinsam haben sie sich auf einige wichtige Bereiche geeinigt und dazu eine Umfrage erstellt. Mit der Youth Experts-Umfrage wurden im Zeitraum von 28. März bis 28. April 188 weitere junge Menschen befragt. Die Meinungen der Jugendlichen sind für die Sinnbildungsstiftung sehr wichtig: Sie nutzt die Ergebnisse der Umfrage, um innovative Bildungsprojekte auszuwählen. Die ausgewählten Projekte sollen genau in den Bereichen, die den Jugendlichen wichtig sind, etwas verbessern.

WER HAT AN DER YOUTH EXPERTS-UMFRAGE TEILGENOMMEN?

188 junge Menschen füllten das Online-Formular aus. Die Umfrage war anonym. Folgende persönliche Daten wurden abgefragt:

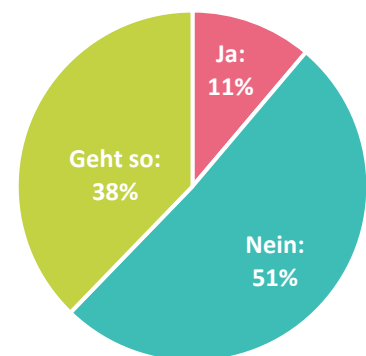
- **Alter:**
Die Befragten waren im Durchschnitt 17 Jahre alt. Die jüngste Befragte war 11, die ältesten 25 Jahre alt.
- **Schultyp:**
31% der Befragten besuchen eine AHS, 12% eine Mittelschule, 21% eine BHS, 13% eine Berufsschule und 7% eine Universität. 7% sind bereits im Arbeitsleben, 4% sind weder in Ausbildung noch in Arbeit, 4% gaben „Sonstiges“ an¹.
- **Geschlecht:**
65% der Befragten sind weiblich, 31% männlich und 3% divers.
- **Erstsprachen:**
Zuhause sprechen 63% der Befragten Deutsch, 29% Deutsch und eine andere Sprache, 9% eine andere Sprache².
- **Wohnort:**
66% der Befragten wohnen in einer städtischen, 34% in einer ländlichen Region.

ERGEBNISSE DER YOUTH EXPERTS-UMFRAGE

1) **LIFE SKILLS: FÜRS LEBEN LERNEN**

Bist du der Meinung, dass in der Schule wichtige Themen fürs Leben nach der Schule ausreichend behandelt werden?

51% der jungen Menschen sind der Meinung, dass in der Schule wichtige Themen fürs Leben nach der Schule nicht ausreichend behandelt werden. Nur 11% sind der Meinung, dass die Schule sie gut aufs Leben danach vorbereitet. 38% antworteten mit „Geht so“.



Details:

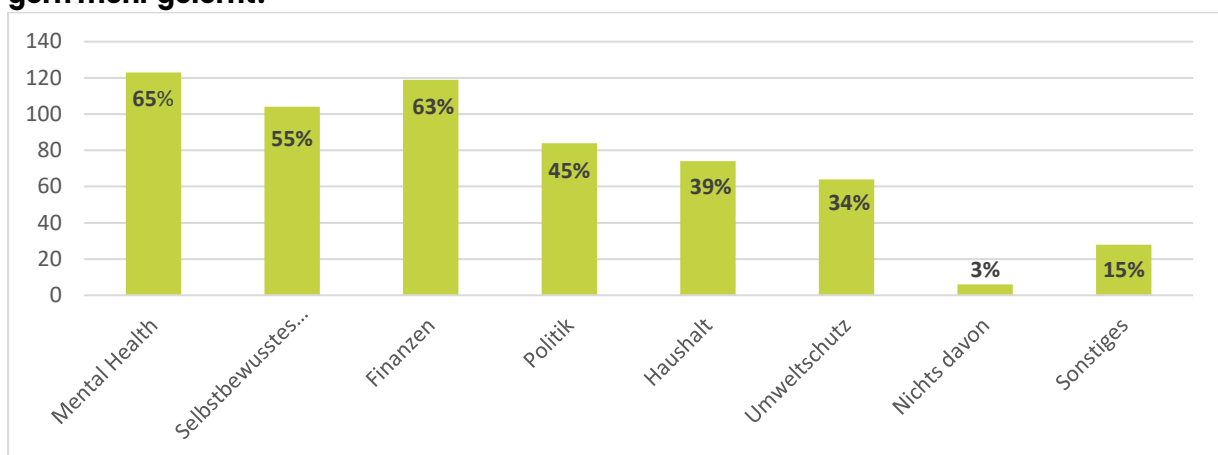
- Mädchen und junge Frauen stehen ihrer Schulbildung deutlich kritischer gegenüber als Burschen (Nur 7% haben mit „Ja“ geantwortet vs. 20% der jungen Männer). Von den 6 Personen, die sich als divers identifizieren, haben 3 „Nein“ und 3 „Geht so“ angekreuzt.

¹ Zum Vergleich: Im Schuljahr 2022/23 besuchten 19% aller Schüler*innen eine AHS, 18% eine Mittelschule, 12% eine BHS und 10% eine Berufsschule (um Beispiele zu nennen). Trotz Diversität der Youth Experts (alle vier genannten Schultypen vertreten) wurde die Umfrage von überdurchschnittlich vielen AHS- und BHS-Schüler*innen beantwortet. Im Jahr 2024 ist es den Youth Experts jedoch gelungen, eine deutlich diversere Gruppe Jugendlicher zu erreichen als bei ihrer Umfrage im Jahr 2023. Quelle: [Schüler:innen - STATISTIK AUSTRIA - Die Informationsmanager](#)

² Zum Vergleich: Über 27% der Schüler*innen in Österreich sprechen in ihrem Alltag neben Deutsch eine oder mehrere andere Sprachen. Quelle: [Schülerinnen und Schüler mit anderen Erstsprachen als Deutsch \(oesterreich.gv.at\)](#)

- Junge Menschen, die zuhause nur Deutsch sprechen, sind deutlich kritischer als jene mit nicht-deutscher Erstsprache (59% Nein vs. 35% Nein unter den Befragten, die zuhause Deutsch und eine andere Sprache sprechen, sowie und 44% Nein unter den jungen Menschen, die zuhause eine andere Sprache sprechen).
- Junge Menschen am Land sind unzufriedener als jene, die in einer städtischen Region leben (56% vs. 48% Nein).
- Auffällig ist außerdem, dass arbeitende junge Menschen und Befragte, die weder in Ausbildung noch in Arbeit sind, die Frage besonders häufig mit „Nein“ beantwortet haben (100% bzw. 85,7%). Nur 5% der AHS-Schüler*innen sind der Meinung, dass in der Schule wichtige Life Skills ausreichend behandelt werden – im Vergleich zu 10% der BHS-Schüler*innen, 25% der Lehrlinge und 27% der Mittelschüler*innen.

Zu welchen Themen würdest du in der Schule gern mehr lernen / hättest du in der Schule gern mehr gelernt?



Die Befragten konnten aus einer Auswahl an 6 Bereichen beliebig viele Antworten auswählen. Die Bereiche wurden davor von den Youth Experts definiert. Die Top Themen: 65% der Befragten wünschen sich in der Schule mehr Informationen zu Mental Health, 55% wollen mehr über Finanzen lernen und 55% möchten ihr selbstbewusstes Auftreten trainieren.³

Interessante Unterschiede je nach Bildungsstand / Schultyp und Geschlecht:

Anmerkung: Mädchen haben tendenziell bei Multiple Choice Fragen mehr Antworten angekreuzt als Burschen. Da die Gruppen nach Bildungsstand (z.B. Studierende) zum Teil sehr klein sind, können wir hier nur Trends feststellen:

- Über **Mental Health** hätten arbeitende junge Menschen (86%) und Studierende (85%) gerne mehr gelernt, gefolgt von AHS- und BHS-Schüler*innen (70%, 69%). Nicht so wichtig ist das Thema für die Mittelschüler*innen (36%). Mental Health ist für Mädchen deutlich interessanter als für Burschen und divers identifizierte Jugendliche (76% vs 44% und 50%).

³ 28 Befragte haben „Sonstiges“ ausgewählt. Davon hatten 7 den Wunsch, dass in der Schule Themen wie Gleichberechtigung, Rassismus, Diskriminierung, Feminismus und LGBTIQ* ausführlicher behandelt werden. 9 nutzten die Option „Sonstiges“ um ihr Interesse an Mental Health- und Finanz-Themen genauer zu erklären. Es wurden außerdem je 2x Konflikt & Kommunikation, Ernährung & Gesundheit sowie Umgang mit Technologie / elektronischen Geräten genannt.

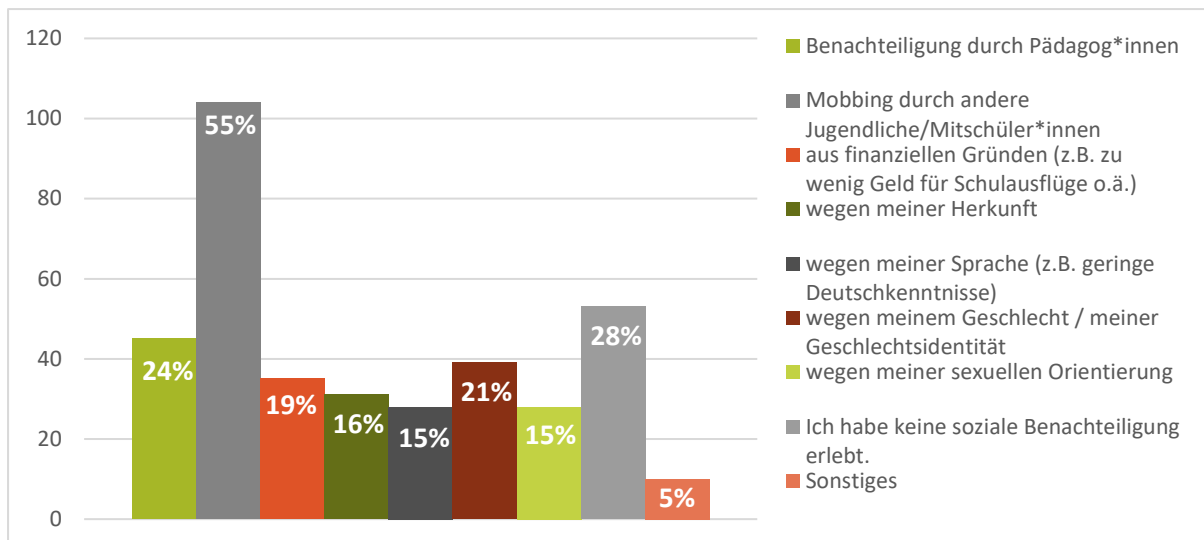
- **Selbstbewusstes Auftreten** wurde von arbeitenden jungen Menschen und Lehrlingen besonders oft angekreuzt (71%, 67%). Bei Mädchen ist das Interesse besonders hoch (w: 60%, m: 47%, d: 33%).
- Das Thema **Finanzen** ist für arbeitende junge Menschen und Befragte, die weder in Ausbildung noch Arbeit sind, besonders wichtig (93% und 86% haben das Thema ausgewählt). 75% aller Lehrlinge und 72% aller AHS-Schüler*innen wünschen sich mehr Finanzbildung. Für BHS- und MS-Schüler*innen sind „Finanzen“ etwas weniger wichtig (49%, 36%). Das Interesse ist bei Burschen und Mädchen gleich hoch.
- Über **Politik** hätten Studierende (77%), AHS-Schüler*innen (62%) und arbeitende Menschen (50%) gerne mehr gelernt. Weniger Interesse zeigen Mittelschüler*innen (18%) und Lehrlinge (13%). Burschen haben das Thema weniger häufig angekreuzt als Mädchen und divers identifizierte Jugendliche (34% vs. 2x 50%).
- **Haushalt** wurde von Lehrlingen und arbeitenden Menschen besonders oft angekreuzt (58%, 57%). Bei Mittelschüler*innen (14%) hat das Thema einen recht niedrigen Stellenwert. „Haushalt“ ist für Mädchen und divers identifizierte Jugendliche (fast) doppelt so interessant wie für Burschen (w: 46%, m: 25%, d: 50%).
- Für **Umweltschutz** interessieren sich v.a. Studierende, arbeitende Menschen und Befragte, die weder in Ausbildung noch Arbeit sind (46%, 43%, 43%). Weniger am Herzen liegt das Thema den Lehrlingen (21%) und Mittelschüler*innen (9%). Auch hier ist das Interesse der Mädchen doppelt so hoch wie bei den Burschen.

2) SOZIALE BENACHTEILIGUNG IM BILDUNGSSYSTEM

Das **Problem sozialer Benachteiligung im Bildungssystem** wird aus Sicht der Jugendlichen mit **6,74** bewertet (auf einer Skala von 1-10). Arbeitende Menschen bewerteten das Problem im Durchschnitt am höchsten (7,9), gefolgt von Befragten, die weder in Ausbildung noch in Arbeit sind (6,9) und AHS-Schüler*innen (6,8). Für Mittelschüler*innen und BHS-Schüler*innen ist das Problem am kleinsten (6,5 und 6,0). Junge Menschen, die zuhause Deutsch und eine andere Sprache sprechen, sehen das Problem sozialer Benachteiligung im Bildungssystem als besonders groß (7,4). Deutschsprachige und Jugendliche, die zuhause eine andere Sprache sprechen, liegen ex equo auf ca. 6,5. Junge Menschen in ländlichen Regionen schätzen das Problem geringer ein als jene, die in einer Stadt leben. (Anmerkung: 75% der Befragten am Land sprechen zuhause nur Deutsch, vs. 56% der Befragten im städtischen Raum). Unterschiede gibt es auch nach Geschlecht: Mädchen beurteilen das Problem im Durchschnitt mit 7,1 und somit deutlich höher als die Burschen mit 5,9. Besonders groß ist das Problem sozialer Benachteiligung laut den jungen Menschen, die sich als divers identifizieren (7,5).

Welche Arten von sozialer Benachteiligung hast du schon erlebt?

55% der jungen Menschen haben bereits Mobbing durch andere Jugendliche erlebt. 24% gaben an, von Pädagog*innen benachteiligt worden zu sein. Nur 28% haben noch keine soziale Benachteiligung erlebt.



Antworten auf die Frage „Welche Arten von sozialer Benachteiligung hast du schon erlebt?“

Interessante Verbindungen:

- Junge Menschen, die zuhause nur Deutsch sprechen, berichten seltener von sozialer Benachteiligung **aus finanziellen Gründen** (14%), im Vergleich zu Befragten, die zuhause (auch) eine andere Sprache sprechen (28% und 25%). Mädchen fühlen sich aus finanziellen Gründen stärker benachteiligt als Burschen (21% vs 15%).
- 41% der jungen Menschen, die zuhause Deutsch und eine andere Sprache sprechen, berichten von Benachteiligung **aufgrund ihrer Herkunft** – vs. 5% der Deutschsprachigen und 25% jener, die zuhause eine andere Sprache sprechen.
- Benachteiligungen **aufgrund der Sprache** erwähnen 37% bzw. 38% der mehrsprachigen Befragten, im Vergleich zu 3% jener, die zuhause nur Deutsch sprechen.
- **Mobbing durch andere Jugendliche** ist besonders an den Berufsschulen ein großes Problem: 75% aller Berufsschüler*innen haben bereits Mobbing erlebt. Fast die Hälfte der AHS-Schüler*innen wird gemobbt. Vergleichsweise gering – aber immer noch erschreckend hoch – ist dieses Problem an den BHS (38%) und in den MS (36%). 83% der Befragten, die sich divers identifizieren, berichten von Mobbing durch andere Jugendliche. 57% der Mädchen und 49% der Burschen haben Mobbing-Erfahrungen gemacht.
- 33% der BHS-Schüler*innen haben sich bereits **von Pädagog*innen benachteiligt** gefühlt. Bei anderen Schultypen fallen die Zahlen niedriger aus (MS: 9%, AHS: 21%, Berufsschule: 25%). Mädchen fühlen sich stärker von Pädagog*innen benachteiligt (26%) als Burschen (20%) und divers identifizierte Jugendliche (17%). Befragte, die zuhause Deutsch und eine andere Sprache sprechen, fühlen sich im Vergleich stärker von anderen Jugendlichen benachteiligt (61% vs. 53% jener, die zuhause nur Deutsch sprechen und 56% jener, die zuhause eine andere Sprache sprechen), aber weniger von Pädagog*innen (15%, 27%, 31%).
- 67% der divers identifizierten Jugendlichen geben an, dass sie eine Benachteiligung **aufgrund ihres Geschlechts bzw. ihrer Geschlechtsidentität** erlebt haben. 24% der Mädchen fühlen sich wegen ihres Geschlechts benachteiligt vs. 8% der Burschen.

- Ein Drittel der divers identifizierten Befragten geben an, **aufgrund ihrer sexuellen Orientierung** benachteiligt zu sein (w: 15%, m: 12%).
- 34% der Burschen, 26% der Mädchen und 17% der divers identifizierten Jugendlichen gaben an, dass sie **keine soziale Benachteiligung** erlebt haben. Nur 7% der arbeitenden Menschen, 8% der Berufsschüler*innen und 0% der Befragten, die weder in Ausbildung noch in Arbeit sind, haben keine soziale Benachteiligung erlebt. Bei den Befragten mit anderen Bildungshintergründen (AHS, BHS, MS, Universität) gaben 31%-45% an, keine soziale Benachteiligung erlebt zu haben.

3) NEUE TECHNOLOGIEN & SOCIAL MEDIA

Umgang mit Künstlicher Intelligenz (KI) & Social Media:

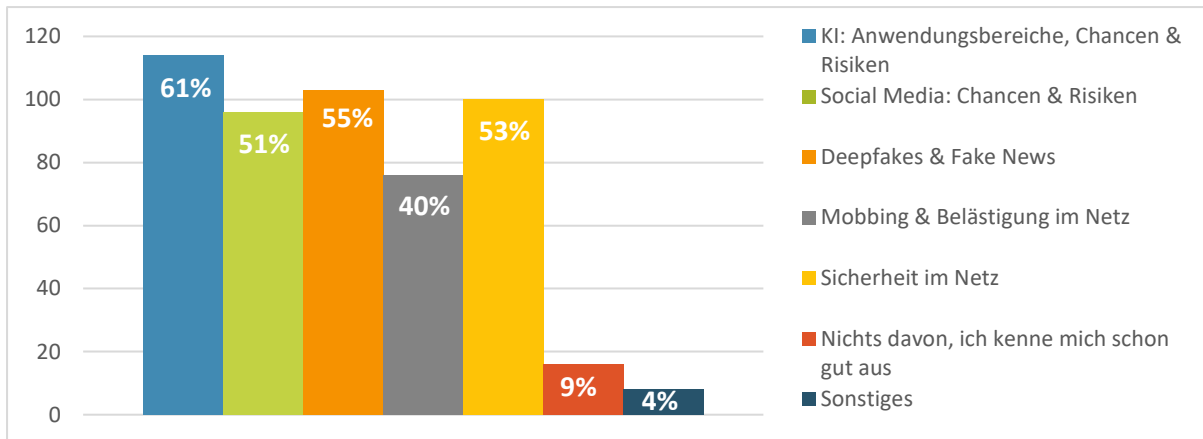
Die Jugendlichen haben folgende Fragen auf einer Skala von 1-10 bewertet:

- **Wie sehr nutzt du KI um dir Informationen zu beschaffen?**⁴ – Ergebnis: **4,5**
Burschen nutzen KI häufiger als Mädchen und divers identifizierte Jugendliche (m: 5,0, w: 4,3, d: 2,3). Arbeitende junge Menschen nutzen KI seltener als der Durchschnitt (3,9). Von Jugendlichen, die in der Stadt leben, wird KI häufiger genutzt als von Jugendlichen am Land (4,7 vs. 4,0).
- **Wie sicher fühlst du dich im Umgang mit KI?** – Ergebnis: **5,3**
Burschen fühlen sich deutlich sicherer im Umgang mit KI als Mädchen und divers identifizierte Jugendliche (m: 6,3, w: 4,9, d: 3,8). Lehrlinge fühlen sich am sichersten (6,6), gefolgt von Studierenden (5,9) und BHS-Schüler*innen (5,4). Arbeitende junge Menschen fühlen sich am unsichersten (4,1). Jugendliche, die in der Stadt leben, fühlen sich etwas sicherer im Umgang mit KI als Jugendliche am Land (5,4 vs. 5,1).
- **Wie sehr nutzt du Social Media um dir Informationen zu beschaffen?**
– Ergebnis: **5,8**
Mädchen nutzen Social Media etwas häufiger als Burschen und divers identifizierte Jugendliche (m: 5,7, w: 6,0, d: 4,2). Überdurchschnittlich häufig wird Social Media von Lehrlingen, arbeitenden Menschen und Befragten, die weder in Ausbildung noch in Arbeit sind, genutzt. Studierende nutzen Social Media am seltensten um sich Informationen zu beschaffen (4,5), gefolgt von den AHS-Schüler*innen (5,4). Von Jugendlichen, die in der Stadt leben, wird Social Media häufiger genutzt als von jenen am Land (6,1 zu 5,2).

Wenn es um das Thema neue Technologien geht: Worüber würdest du gern mehr lernen?

Die Auswahlmöglichkeiten wurden von den Youth Experts definiert. Die Befragten konnten beliebig viele Antworten ankreuzen. Nur 9% gaben an, sich schon gut auszukennen. Besonders interessiert waren die Befragten am Thema Künstliche Intelligenz (61%), gefolgt von Deepfakes & Fake News (55%) und Sicherheit im Netz (53%).

⁴ Im Nachhinein haben die Youth Experts festgestellt, dass "Informationen beschaffen" weiter definiert hätte werden sollen.



Antworten auf die Frage „Wenn es um das Thema neue Technologien geht. Worüber würdest du gern mehr lernen?“

Interessante Verbindungen:

- Das Interesse an **KI und Social Media** (jeweils mit ihren Chancen & Risiken) ist bei arbeitenden jungen Menschen und Studierenden besonders hoch (KI: 79% bzw. 69%, SM: 64%, 62%). Bei Mittelschüler*innen ist das Interesse am niedrigsten (KI: 45%, 41%). Beide Themen wurden häufiger von Mädchen angekreuzt als von Burschen (z.B. Social Media: 44% der Mädchen, 54% der Burschen). Die divers identifizierten Befragten wollen wenig über KI lernen (17%), dafür aber umso mehr über Social Media (67%).
- Auch beim Thema **Sicherheit im Netz** sind arbeitende junge Menschen am interessantesten, Mittelschüler*innen am wenigsten interessiert (79% vs. 36%). Berufsschüler*innen haben ein großes Interesse am Thema, gefolgt von den Studierenden (67%, 54%). Über **Mobbing & Belästigung im Netz** wollen 54% der Berufsschüler*innen, 50% der arbeitenden jungen Menschen und 57% der Befragten, die weder in Ausbildung noch Arbeit sind, mehr lernen. Das hohe Interesse der Berufsschüler*innen an diesen beiden Themen passt zum Ergebnis unter Punkt 2 zu den Mobbing-Erfahrungen nach Schultyp. 60% der Mädchen und 67% der divers identifizierten Jugendlichen wollen mehr über Sicherheit im Netz wissen, aber nur 37% der Burschen. Beim Thema Mobbing & Belästigung im Netz ist das ähnlich (50%, 50% und 19%).
- **Deepfakes & Fake News** sind besonders interessant für Studierende und AHS-Schüler*innen, am wenigsten für Mittelschüler*innen (69%, 62%, 32%).
- Die Befragten, die den Punkt „**Nichts davon**“ angekreuzt haben, verteilen sich recht gleichmäßig auf alle Bildungshintergründe und Geschlechter.

WEITERE INFORMATIONEN ÜBER DIE YOUTH EXPERTS

Kontakt für Fragen, Feedback oder Interviewanfragen an die Youth Experts:
Christina Purrer
Programmleiterin Youth Experts
youthexperts@sinnbildungsstiftung.at

Website:
www.sinnbildungsstiftung.at/youth-experts

Instagram:
sbs_youthexperts

Die Youth Experts sind ein Programm der Sinnbildungsstiftung in Kooperation mit Hil-Foundation.